

# Intelligenz = Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 35.

Dinstag den 21. März

1848.

## Vermischte Verlautbarungen.

3. 435. (2)

E d i c t.

Nr. 107.

Vom k. k. Bezirksgerichte Flödnig wird kund gemacht: Es sey auf Ansuchen der Herrschaft Flödnig in die executive Feilbietung der, dem Matthäus Sever gehörigen, auf 17<sup>1</sup>/<sub>2</sub> fl. geschätzten Fahrnisse, als: 8 Schweine, 1 Steierwagerl, 1 Deichselwagen, 2 einspännige Leiterwagen, 1 Kuh, 1 Kalbzin, 1 weißes Pferd und eine braune Stute, wegen schuldigen Laudemialgebühren pr. 105 fl. 15 kr. gewilliget, und es seyen die Tagsatzungen hiezu auf den 3. und 26. April und 13. Mai d. J., jedesmal Vormittag um 9 Uhr im Orte Vikerszhe mit dem Beisatze angeordnet worden, daß nur bei der dritten Tagsatzung diese Fahrnisse unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

K. K. Bezirksgericht Flödnig am 4. Febr. 1848.

3. 428. (2)

E d i c t.

Nr. 112.

Von dem Bezirksgerichte Wippach wird allgemein kund gemacht: Es sey auf Ansuchen der Vogtei Wippach, in Vertretung der Kirche St. Marcus, in die executive Feilbietung der, dem Andreas Kepizh von Wippach gehörigen und laut Schätzungsprotocoll vom 28. October 1847, 3. 5401, auf 790 fl. 40 kr. bewertheten Realitäten, als: des Ackergrundes mit 6 Pflanzen sudne pule, sub Urb. Fol. 113, Post-Nr. 182, der Gült St. Barbara dienstbar, und der Herrschaft Wippach sub Urb. Fol. 71, Rect. 3. 65, dienstbaren <sup>1</sup>/<sub>4</sub> Untersaß sammt An- und Zugehör, und des ebendahin sub Urb. Fol. 364, Rect. 3. 7 dienstbaren Ackergrundes Ograda pod Semo nam, wegen dem Executionsführer schuldigen 407 fl. gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 8. März, dann den 8. April und den 10. Mai 1848, jedesmal Vormittag um 10 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Feilbietungsobjecte bei der letzten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Die Grundbuchsextracte, die Licitationsbedingungen, nach welchen jeder Licitant das 10% Badium des Schätzungswertthes zu erlegen haben wird, und das Schätzungsprotocoll können täglich hieramit eingesehen werden.

Bezirksgericht Wippach den 11. Jänner 1848.  
Nr. 1415.

Anmerkung. Ueber Einverständnis beider Parteien ist zu Folge Bescheid vom 8. März l. J. die I. und II. Feilbietungstagsatzung als abgehalten zu betrachten, daher lediglich die III. am 10. Mai d. J. vorgenommen wird.

3. 427. (2)

E d i c t.

Nr. 1424.

Alle jene, welche an die Verlassenschaft des zu Gottsche Haus-Nr. 63, am 28. December 1847 mit Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung verstorbenen Barthelma Blesar, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben solchen bei der auf den 9. Mai l. J., Vormittags 10 Uhr hiergerichts angeordneten Liquidirungstagsatzung, bei den Folgen des §. 814 b. G. B., geltend zu machen.

Bezirksgericht Wippach den 8. März 1848.

3. 429. (2)

E d i c t.

Nr. 1333

Von dem Bezirksgerichte Wippach wird allgemein kund gemacht: Es sey auf Ansuchen der Josepha Saiz von St. Veith, in die executive Feilbietung der, dem Mathias Thomaschiz von Slapp gehörigen und laut Schätzungsprotocoll vom 27. August 1847 und 7. Februar 1848, 3. 4129/<sup>808</sup>, auf 190 fl. bewertheten, dem Gute Slapp sub Urb. Nr. 55, Rect. 3. 27, zinsbaren Realitäten, als: Dedenz u Klanzi, Ackergrund mit Neben und Obstbäumen Vert, und Acker mit Neben Braida per hischi, wegen dem Executionsführer schuldigen 91 fl. gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 29. April, dann den 27. Mai und den 1. Juli l. J., jedesmal Vormittag um 10 Uhr im Hause des Executen mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Feilbietungsobjecte bei der letzten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, die Schätzungsprotocolle und die Licitationsbedingungen, nach welchen der Meißbot allsogleich zu erlegen seyn wird, können täglich hieramit eingesehen werden.

Bezirksgericht Wippach den 4. März 1848.

3. 437. (2)

E d i c t.

Nr. 342.

Von dem Bezirksgerichte Wippach wird hiemit öffentlich kund gemacht: Es sey über Einschreiten des Herrn Johann Kepitsch, im eigenen Namen und als Cessionär seiner Geschwister, Franz und Josepha Kepitsch von Görz, in die Realisirung der mit Bescheid vom 6. August 1838, 3. 2001, bewilligten und sonach sistirten executiven Feilbietung der, dem Michael Bhermel von Planina Nr. 43 gehörigen, der Gült Planina sub Urb. Nr. 632 dienstbaren, auf 598 fl. geschätzten <sup>1</sup>/<sub>8</sub> Hube, wegen schuldigen 300 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten gewilliget, und es seyen hiezu die Tagsatzungen auf den 11. März, auf den 12. April und auf den 13. Mai

l. Z., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr bei diesem Gerichte mit dem Anhange angeordnet, daß diese  $\frac{1}{8}$  Hube bei der ersten und zweiten Feilbietungstagfakung nur um die Schätzung oder darüber, bei der 3. aber auch unter derselben hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Wippach am 20. Jänner 1848.  
Nr. 1518.

Anmerkung. Zu der am 11. März l. Z. abgehaltenen l. Feilbietung sind keine Kauflustigen erschienen, daher zur II. am 12. April l. Z. geschritten wird.

Bezirksgericht Wippach den 11. März 1848.

3. 436. (2)

### Wohnung zu vermietthen.

In dem Hause Nr. 219, in der Stadt, werden für kommende Georgizeit zwei Wohnungen gassenseits, und zwar: die eine im 1. Stocke mit 2 Zimmern; die andere im 3. Stocke mit 3 Zimmern, zu vergeben seyn. Wohnungsuchende belieben sich sohin zu ebener Erde beim Hausmeister dieses Hauses um das Nähere in dieser Beziehung erkundigen zu wollen.

Laibach den 11. März 1848.

3. 371. (3)

# Erklärung.

Um vielseitigen brieflichen und mündlichen Anfragen zu begegnen, erklärt das gefertigte Großhandlungshaus, daß es keineswegs **nöthig sey**, von seiner im Zuge befindlichen großen **Realitäten-, Gold- und Silber-Lotterie 2 Lose**, nämlich eines der **I.** und eines der **II.** Abtheilung zu besitzen, um in der sehr interessanten **Vor-Ziehung** mitzuspielen, **denn man kann auch mit einem einzigen Lose die gezogen werdende Abtheilung errathen**, und spielt dann mit diesem Lose in der **Vor-** und in der **Haupt-Ziehung**.

Uebrigens liegt es aber allerdings in dem Interesse eines Jeden, welcher an dieser reich dotirten Verlosung Theil nehmen will, sich ein **Los I.** und ein **Los II.** Abtheilung anzukaufen, denn wer 2 Lose, jedes von einer andern der zwei Abtheilungen besitzt, **muß** die gezogene Abtheilung errathen, und spielt daher **1 Mal** in der **Vor-** und **2 Mal** in der **Haupt-Ziehung**. — Der Besitzer eines **Silber** verzierten Loses spielt **unbedingt** in der **Vor-Ziehung**, eben so als hätte er 2 gewöhnliche Lose, jedes von einer andern der zwei Abtheilungen, und da die **Silber-Lose** nicht nur auch in der **Haupt-Ziehung** spielen, sondern noch **überdies** eine **Separat-Ziehung** haben, in welcher **W. W. fl. 67,000** gewonnen werden, so kann der Besitzer eines **Silber-Loses**, mit welchem er in 3 Ziehungen spielt, die **2**, und im glücklichsten Falle auch **alle 3 großen Treffer** von **fl. 200,000** — **fl. 25,000** und **fl. 12,000** gewinnen.

Der **kleinste** gezogene Treffer derselben **muß 50 fl. W. W.** gewinnen.

Diese vorzüglich **werthvollen Silber** verzierten Lose sind jedoch bei dem Großhandlungshause bereits vergriffen, und nur bei jenen Herren Collectanten und Verschleißern zu haben, welche noch in deren Besitze sind.

Da die große Anzahl von **13,800** Treffern an einem Tage nicht gezogen werden kann, so wird deren Ziehung an **2** aufeinander folgenden Tagen, nämlich am nächstkommenden **5. und 6. April** unwiderruflich vorgenommen und beendet werden.

Wien, im Februar 1848.

**G. M. Perissutti,**  
k. k. priv. Großhändler.

3. 406. (2)

## Pränumerations - Einladung

durch **Ign. Edl. v. Kleinmayr's Buchhandlung** in Laibach

des

### Vereines zur Verbreitung guter kathol. Bücher,

Seiner kais. königl. apost. Majestät

# F E R D I N A N D I.

König von Ungarn, Böhmen, der Lombardei und Venedig, von Galizien, Podomerien und Syrien &c.;  
Erzherzog von Oesterreich, Herzog von Steiermark, Kärnten, Krain &c. &c. &c.  
gewidmet, und dadurch des allh. Schutzes sich erfreuend, für das Jahr

## 1 8 4 8

Es werden wie bisher **120** Druckbogen geliefert. Die Statuten bleiben unverändert, der einfache Subscriptionspreis für die bestimmte Anzahl von **120** Bogen ist **3 fl. C. M.** Wer auf zwei Exemplare mit **6 fl. C. M.** subscribirt, stellt sich in die Classe der Theilnehmer, und wer auf **6** Exemplare mit **18 fl. C. M.** subscribirt, wird Mitglied des Vereines.

Für das Jahr 1848 wurden folgende Werke bestimmt:

- Das vormal's spanische Amerika aus dem religiösen Gesichtspuncte betrachtet, von dem Zeitraume seiner Entdeckung an, bis 1843. Vom Cardinal Gaetano Baluffi. 1. Bandes 1. Lieferung.
- Briefe zwischen Theodul und Philaleth über die wahre vernünftige Religion. Vom Pfarrer Pichler.
- Das vormal's spanische Amerika. 1. Bandes 2. Lieferung
- Denkschrift der Liebe des heil. Vincenz von Paul. Aus dem Französischen.
- Die römischen Päpste, von Philipp Müller. 2. Bandes 1. Lieferung. Als Fortsetzung der im November und December v. J. gegebenen zwei Lieferungen.
- Das vormal's spanische Amerika. 2. Bandes 1. Lieferung.
- Ein Bändchen moralischer Erzählungen.
- Das vormal's spanische Amerika. 2. Bandes 2. Lieferung. Schluß.
- Die römischen Päpste. 2. Bandes 2. Lieferung.
- Religionsgebräuche und Ceremonien der kathol. Kirche. Erklärt von F. L. Hohenauer.
- Ein Bändchen moralischer Erzählungen.
- Die römischen Päpste. 2. Bandes 3. Lieferung.
- Ein Bändchen Blumenlese aus den Ziergärten kathol. Zeitschriften, von L. Hohenauer.
- Die Reise des Canonicus Grafen Mastai Feretti (nunmehr Sr. Heiligkeit Papst Pius IX.) nach Chili.

3. 421. (2)

## Deutsche Allgemeine Zeitung.

Motto: „Wahrheit und Recht, Freiheit und Gesez.“

Mit dem 1. April beginnt ein neues Abonnement auf diese in meinem Verlage täglich erscheinende Zeitung; alle Post- und Zeitungs-Expeditionen in den k. k. österreichischen Staaten nehmen Bestellungen darauf an. Probenummern sind fortwährend bei **Ign. Al. Edlen v. Kleinmayr** in Laibach, in der **Sigmund'schen** Buchhandlung in Klagenfurt, und bei **H. F. Favarger** in Triest gratis zu erhalten.

Inserate aller Art, welche von den genannten Buchhandlungen befördert werden, finden durch die Deutsche Allgemeine Zeitung die weiteste Verbreitung, und werden für den Raum einer Zeile mit **3 kr. C. M.** berechnet.

**F. A. Brockhaus.**

# Kundmachung.

Nachdem sich Se. Excellenz der Herr **Christian Graf v. Waldstein-Warttemberg** vorbehalten, die Anleihe von **zwei Millionen u. 70,000 fl. Conv. Münze**, welche Dieselben bloß zur Tilgung der alten Passiven und bedeutenden Erweiterung des bisherigen Besitzstandes aufgenommen haben, auch früher zurückzubezahlen, als zu den im Verlosungsplane bestimmten Terminen; so gestatten Se. Excellenz

**die erste Verlosung bereits am 15. April 1848**

vorzunehmen. Auch werden sich Se. Excellenz das Recht der Tilgung dieser Anleihe durch Verlosungen in kürzeren Zeiträumen für die ganze Dauer derselben vorbehalten, und sollen die jedesmal früher vorzunehmenden Verlosungen wenigstens 6 Wochen früher durch die öffentlichen Blätter bekannt gemacht werden.

Wien am 15. Februar 1848.

**Simon G. Sina. Arnstein & Eskeles. M. A. v. Rothschild u. Söhne.**

In Folge der vorstehenden Kundmachung haben wir die Ehre, im Einverständnisse mit den Herren Contrahenten der gräflich Waldstein'schen Anleihe, hiemit zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, daß

**die erste Verlosung dieser Anleihe unabänderlich am 15. April d. J.** Statt finden wird, und daß die Gewinne dieser Verlosung sechs Monate darnach, d. i. am 15. October dieses Jahres, bei dem Wiener Wechselhause **Simon G. Sina und M. A. v. Rothschild & Söhne** in Frankfurt am Main zu beheben sind, in der Zwischenzeit aber beliebig bei uns gegen Abzug von 4pCt. Sconto solche Gewinne behoben werden können.

Wien am 15. Februar 1848.

**D. Zinner & Comp.**

In Laibach bei gefertigtem Handelsmanne sind sowohl obige gräflich Waldstein'sche, als auch die fürstlich Windischgräz'schen Lose, Ziehung am 1. Juni, fortwährend billigst zu haben. Auf Letztere hat das Haus **Zinner Pfandscheine à 6 fl.** creirt, womit der Besitzer in 2 Ziehungen voll auf alle Treffer spielt, und erst am 15. December nachträglich 18 fl. zu zahlen hat, wenn er die Original-Obligation übernehmen will. Auch diese Pfandscheine sind bei Unterzeichnetem vorrätzig.

**J. C. Wutscher.**